



Rolle und Rechte der Fans bei Sportübertragungen

Wem gehört der Sport – und zu
welchem Anteil?

Bewertung von Zentralvermarktung,
Exklusivvermarktung &
(Live-)Streaming

Von Dr. Christian Dohmen

2024, 485 S., brosch., 154,- €

ISBN 978-3-7560-2285-4

E-Book 978-3-7489-4937-4

(Schriften zum Sportrecht, Bd. 71)



Sportveranstaltungen „gehören“ – entgegen der üblichen Beanspruchung (Stichwort: „Übertragungsrechte“) – nicht im Sinne einer positiven rechtlichen Zuweisung den Sportveranstaltern. Die Arbeit zeigt auf, dass die auf Kosten der Fans seit Jahren etablierte Zentral- und Exklusivvermarktung kartellrechtswidrig ist. Denn solange ihnen die Übertragung der jeweiligen Sport-

veranstaltungen exklusiv gestattet wird, stehen Sender nicht in echtem Wettbewerb zueinander, sondern operieren auf separaten Endkundenmärkten, die sie infolge der Exklusivität beherrschen. Diese Abschottung der Endkundenmärkte bzw. dieser Ausschluss von Wettbewerb darf von den Kartellbehörden nicht mehr toleriert werden.



Rolle und Rechte der Fans bei Sportübertragungen

Wem gehört der Sport – und zu
welchem Anteil?

Bewertung von Zentralvermarktung,
Exklusivvermarktung &
(Live-)Streaming

By Dr. Christian Dohmen

2024, 485 pp., pb., € 154.00

ISBN 978-3-7560-2285-4

E-Book 978-3-7489-4937-4

(Schriften zum Sportrecht, vol. 71)

In German



Contrary to the usual assertion („broadcasting rights“), sporting events do not „belong“ to sports organizers in the sense of a legal right. The despite being strictly disadvantageous for the fans long since customary joint and exclusive sale of so called „broadcasting rights“ violates antitrust law. This is because if they are allowed to broadcast the respective sporting events exclusively, broad-

casters do not compete, but operate on separate end consumer markets, which they dominate because of their exclusivity. This foreclosure of respectively elimination of competition on the end consumer markets must no longer be tolerated by the antitrust authorities.